

Dezernat 3

Recht, Sicherheit und Ordnung, Gewerbe- und
Marktwesen, Einwohner- und Meldewesen,
Personenstand, Lebensmittelüberwachungs- und
Veterinärwesen, Umwelt, Abfallwirtschaft,
Tierpark, Kriminalprävention

Stadt Chemnitz · Dezernat 3 · 09106 Chemnitz

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Herrn Stadtrat
Kai Rösler



CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE

Dienstgebäude Düsseldorfener Platz 1
09111 Chemnitz

Datum 27.05.2013
Unser Zeichen
Durchwahl
Auskunft erteilt
Zimmer
Ihr Zeichen
Ihr Schreiben vom
E-Mail

Anfrage von Stadtratsmitgliedern Nr. RA-174/2013 Kastrations- und Kennzeichnungspflicht frei lebender Katzen

Sehr geehrter Herr Rösler,

die Oberbürgermeisterin hat mich mit der Beantwortung Ihrer Anfrage vom 30.04.2013 beauftragt.
Ihre Fragen beantworte ich Ihnen wie folgt:

Frage 1:

Wie bewertet die Stadtverwaltung die Möglichkeit, eine Kastrations- und Kennzeichnungspflicht in Chemnitz einzuführen, um präventiv der Vermehrung frei lebender Katzen entgegenzuwirken?

Mit dem bereits vom Deutschen Bundestag und Bundesrat beschlossenen aber noch nicht verkündeten Dritten Gesetz zur Änderung des Tierschutzgesetzes werden erstmalig die Landesregierungen der Bundesländer ermächtigt, durch Rechtsverordnung den unkontrollierten freien Auslauf fortpflanzungsfähiger Katzen zu beschränken oder zu verbieten, soweit dies zur Verhütung erheblicher Schmerzen, Leiden oder Schäden bei den in dem betroffenen Gebiet lebenden Katzen erforderlich ist. Die Landesregierungen können ihre Ermächtigung durch Rechtsverordnung auf andere Behörden übertragen.

Zuständiges Ministerium für den Erlass einer entsprechenden Rechtsverordnung ist im Freistaat Sachsen das Ministerium für Soziales und Verbraucherschutz als oberste Tierschutzbehörde.

Für die Stadt Chemnitz besteht gegenwärtig aufgrund der (noch) fehlenden tierschutzrechtlichen Voraussetzungen keine Möglichkeit eine Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für freilaufende Katzen einzuführen.

Telefon 0371 488-1930
Fax 0371 488-1993
E-Mail d3@stadt-chemnitz.de
Internet www.chemnitz.de

Erreichbarkeit Bus
und Straßenbahn
Haltestelle:
Zentralhaltestelle

kein Zugang für
elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte
elektronische Dokumente

Frage 2:

Welche Alternativen sieht die SV Chemnitz zu einer Kastrations- und Kennzeichnungspflicht?

Seit mehr **als 15 Jahren** führt die Stadt Chemnitz erfolgreich und in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Tierschutzvereinen, engagierten Bürgerinnen und Bürgern sowie den niedergelassenen praktischen Tierärzten ein Katzenkastrationsprogramm für frei lebende Katzen durch.

Durch eine Stabilisierung der verwilderten bzw. herrenlosen Katzen des Stadtgebiets auf möglichst niedrigem Niveau soll der Infektionsdruck sowohl für infektiöse Krankheiten innerhalb der Katzenpopulation als auch die Gefährdung der Chemnitzer Bevölkerung durch von Katzen auf den Menschen übertragbare Krankheiten (u.a. Zoonosen, Parasitosen) gesenkt werden. Gleichzeitig verbessern sich bei geringerer Populationsdichte an Katzen die Lebensbedingungen für das Einzeltier (u.a. Ressourcen, Rangordnungs- und Territorialkämpfe), mithin wird durch das Katzenkastrationsprogramm auch der Tierschutz befördert.

Im Zeitraum 2008 – 2012 verausgabte die Stadt Chemnitz für das bestehende Programm Mittel in Höhe von rund 45.000 Euro, d.h. jährlich ca. 9.000 €. Als Alternative zu einer verordneten Kastrations- und Kennzeichnungspflicht sollte das etablierte Katzenkastrationsprogramm auch für die Zukunft fortgeschrieben werden.

Frage 3:

Wo befinden sich Futterstellen für frei lebende Katzen in Chemnitz?

Durch die Stadt Chemnitz werden keine Futterstellen für frei lebende Katzen betrieben, auch werden keine eigenen Erhebungen im Hinblick auf das Aufkommen solcher Futterstelle durchgeführt.

Von den örtlichen Tierschutzvereinen werden im Stadtgebiet insgesamt 12 Futterstellen in nachfolgenden Bereichen betreut:

Karl-Liebknecht-Straße, Brühl (am Busbahnhof), Rembrandtstraße, Lohrstraße, Carolastraße, Höhensteig, Senefelder Straße, Andreasstraße, Reineckestraße, Johannes-Dick-Straße.

Hinzu kommen gegebenenfalls weitere von Bürgern vorgenommene Fütterungen herrenloser und verwilderter Katzen, vorrangig in den Stadtrandgebieten sowie in zahlreichen Kleingartenanlagen.

Mit freundlichen Grüßen

Miko Runkel
Bürgermeister